

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Evans. Frau, bist du verrückt? — du bist das närrischste Geschöpf von allen Christenmenschen, die ich kenne.

Frau Page. Schweig Sie doch stille, Frau Quickly.

Evans. Sage mir nun, Wilhelm, wie die Pronomina deklinirt werden?

Wilhelm. Mein Treu, das hab' ich vergessen.

Evans. Es heißt, qui, quæ, quod; das mußt du nicht vergessen. — Geh nur hin, und spiele; geh nur.

Frau Page. Er weiß doch mehr, als ich gedacht habe.

Evans. Er hat einen ganz anschlagigen Kopf. Leben Sie wohl, Frau Page.

Frau Page. Adieu, lieber Sir Hugh. Geh nach Hause, Junge. Fort; wir verweilen uns zu lange.

Zweiter Auftritt.

Ford's Haus.

Salstaf. Frau Ford; hernach Frau Page.

Salstaf. Frau Ford, Ihr Kummer hat mein Leiden aufgezehrt. Ich sehe, Sie sind sehr gefällig in Ihrer Liebe, und ich will aufs genaueste, auf ein Haar, dafür erkenntlich seyn, nicht bloß, Frau Ford, in der gemeinen Pflicht der Liebe, sondern in allen Zierrathen, Verschönerungen und Carimo-

nien derselben. Aber sind Sie iht vor Ihrem Manne völlig sicher?

Frau Ford. Er ist auf den Vogelfang, liebster Sir John.

Frau Page. (hinter der Scene.) Holla, Gebatte-
rinn Ford, holla!

Frau Ford. Gehn Sie in die Kammer, Sir John.

(Falstaff geht ab.)

Frau Page. Nun, wie stehts, liebes Kind?
wer ist hier, ausser Ihnen, noch im Hause?

Frau Ford. Kein Mensch, als meine Leute.

Frau Page. In der That?

Frau Ford. Ganz gewiß nicht — — (benetzte.)
Reden Sie lauter!

Frau Page. Wahrhaftig, das freut mich recht,
daß Sie Niemand hier haben.

Frau Ford. Wie so?

Frau Page. Ey, Frau Ford, Ihr Mann hat
wieder seine alten Schrollen; er hat da solch einen
Lärmen mit meinem Manne, schmählt auf alle ver-
heyrathete Männer, flucht so auf alle Evesstöchter,
wie sie auch aussehen mögen, giebt sich dabey solche
Püffe an die Stirne, und schreyt: Wachst hervor!
wachst hervor! — daß mir alle Naseren, die ich ie-
mals gesehen habe, Sanftmuth, Höflichkeit und Ge-
duld gegen diese Wuth zu seyn schien, worin er sich
iht befindet. Ich bin froh, daß der dicke Ritter
nicht hier ist.

Frau Ford. Wie? spricht er etwa von ihm?